

Magazin

Die Räte der DBU stellen sich vor:

Dr. Susanne Matsudo-Kiliani



Promoviert habe ich in Übersetzungs- und Religionswissenschaft an der Universität Heidelberg und bin freiberuflich als zertifizierte Trainerin für Interkulturelle Kompetenz an international agierenden Unternehmen tätig. Seit 1997 praktiziere ich den japanischen Nichiren-Buddhismus und habe zusammen mit meinem Mann, Dr. Yukio Matsudo, den gemeinnützigen buddhistischen Verein Nichiren Sangha gegründet, um die Quintessenz des Nichiren-Buddhismus in einer modernen und innovativen Form auch im Zusammenhang mit den neueren naturwissenschaftlichen Erkenntnissen zu vermitteln. Dies auch als Co-Autorin des Buches „Durchbruch mit DaimokuPower – Einführung in den Nichiren-Buddhismus“ (2012).

Seit April 2014 bin ich Ratsmitglied in der DBU und zugleich als offizielle „Beauftragte der DBU für den interreligiösen Dia-

log“ tätig, die der Öffentlichkeit und den kirchlichen Institutionen als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Konkret vertrete ich die DBU beispielsweise beim „Runden Tisch der Religionen“ auf Bundesebene. Vor dem Hintergrund der aktuellen religiösen und kulturellen Spannungen ist es mein Anliegen, die gesamtbuddhistische Botschaft von Frieden, Selbstverantwortung und der Achtung vor der Würde des Lebens in allen Bereichen des Lebens und der Gesellschaft zu vermitteln. Auf dieser Grundlage soll mit allen anderen Religionen eine Solidarität für den Frieden in Deutschland geschaffen werden. Als Unterstützung dazu haben mein Mann und ich die AG Interreligiöser Dialog ins Leben gerufen, um den innerbuddhistischen Dialog innerhalb der DBU zu fördern und dort beizutragen, gemeinsam eine traditionsübergreifende buddhistische Identität und Begrifflichkeit zu erarbeiten. In diesem Rahmen wurde die Umfrageaktion „Faszination Buddhismus“ im Sommer 2014 durchgeführt. Das Ergebnis der Umfrage wird demnächst veröffentlicht und den Mitgliedern der DBU zugänglich sein.

Darüber hinaus bin ich seit letztem Jahr für den Bereich Buddhismus Beirätin des „Newsrooms Weltreligionen“ des Evangelischen Pressedienstes Bayern und assistiere diesem bei der monatlichen Veröffentlichung des „Info-Dienstes Weltreligionen“ bei der Korrektur von Beiträgen mit buddhistischen Inhalten.